



AUFERSTEHUNG. Christliche Zuversicht



FASTENZEIT:

Zeit des Fastens, des Betens und des Teilens

Zu Ostern feiern wir jedes Jahr die bedeutendsten Ereignisse unseres christlichen Glaubens, nämlich: das Leiden, den Tod und die Auferstehung Jesu Christi. Als Vorbereitung darauf bietet uns die Kirche 40 Tage an. Der lateinische Name dieser Zeit heißt „Quadragesima“. Er bezieht sich auf die Zahl der Tage. Die Vorbereitungszeit auf Ostern soll dabei mit der Aufforderung zum Fasten, Beten und Teilen gekennzeichnet werden.

Fastenzeit: Zeit des Fastens

Als Antwort auf die erste Versuchung des Teufels hat Jesus den Text aus dem Buch Deuteronomium 8,3 zitiert: „Er wollte dich erkennen lassen, dass der Mensch nicht nur von Brot lebt, sondern dass der Mensch von allem lebt, was der Mund des HERRN spricht.“ Damit wies Jesus darauf hin, dass der Mensch sicher das Brot zum Leben braucht. Deshalb hat auch Jesus seine Jünger gelehrt, darum zu bitten: „Gib uns heute unser tägliches Brot“. Der Begriff Brot umfasst hier alle Lebensmittel, die man fürs (Über-)Leben benötigt. In seiner Antwort aber legt Jesus die Betonung auf das Wort „allein“. Er meint, dass es dem Menschen möglich ist, über das Brot hinweg zu schauen, zu denken. Man kann seine Augen, seinen Sinn, seine Aufmerksamkeit anderswohin ausrichten. Man soll also kein Sklave des Brotes, des Essens werden. Die Fastenzeit ist eine angemessene Zeit, um die Schönheit des Fastens wiederzuentdecken und, um dem Konsumwahn unserer Gesellschaft Einhalt zu gebieten.

Fastenzeit: Zeit des Betens

Jesus hat seine Jünger dazu ermuntert, allezeit zu beten und darin nie nachzulassen (vgl. Lk 18,1). Das Gebet dient dazu, ins Gespräch, in eine Kommunion mit Gott zu treten. Darin wird Gott für das, was er ist, gelobt. Ihm wird für das, was er getan hat, gedankt, und er wird um das, was wir

brauchen, gebeten. Die Fastenzeit ist die Zeit, in der wir das Gebet in unserem Leben verstärken sollen. In erster Linie kommt das persönliche Gebet. Zudem ist das Gebet in der Familie und in der Kirchengemeinde wichtig. Nimmst du dir speziell Zeit für Gott? Wagst du es in der Fastenzeit ab und zu von der Hektik des Alltags aufzubrechen, um auf dich und dein Leben zu schauen, und dich vor Gott zu stellen?

Fastenzeit: Zeit des Teilens

Das Teilen ist ein konkretes Zeichen der christlichen Solidarität und Nächstenliebe. Jesus will, dass der Geist der Kommunion und Gemeinschaft unter seinen Jüngern herrscht, nicht nur in schönen Worten, sondern auch und besonders in Taten. Angesichts der hungrigen Menge hat er seinen Jüngern aufgetragen: „Gebt ihr ihnen zu essen!“ (Mt 14,16) In seinem Brief fragt der Hl. Jakobus: „Wenn ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung sind und ohne das tägliche Brot und einer von euch zu ihnen sagt: Geht in Frieden, wärmt und sättigt euch!, ihr gebt ihnen aber nicht, was sie zum Leben brauchen – was nutzt das?“ (Jak 2,15-16)

In diesem Sinne wünsche ich eine besinnliche und gnadenvolle Fastenzeit und frohe Ostern im Voraus.

Moses Valentine Chukwujekwu

Christus
Himmel
Christen
Glaube
Jesus
Leben
Licht
Tod
Liebe
Gott
Erlöser
Freiheit
Gemeinschaft
Auferstehung
Fragen
Heiland
Zuversicht
Christinnen
Neubeginn
Ostern
Hoffnung
Antworten
Osternacht

Tote begraben

„Tote zu begraben“ gehört zu den Werken der Barmherzigkeit, die im christlichen Glauben verankert sind. Einen toten Menschen zu bestatten, konfrontiert uns mit dem eigenen Tod.



Nachdem mich unser ehemaliger Pfarrer Franz Wöckinger angesprochen hat, ob ich diese Aufgabe in unserer Pfarre ausüben würde, habe ich nach reiflicher Überlegung zugestimmt.

Nach einer einjährigen Ausbildung habe ich ehrenamtlich meinen Dienst ab Sommer 2023 begonnen. An bestimmten Tagen, die den örtlichen Bestattungsunternehmen bekannt sind, übernehme ich die Begräbnisleitung und die Gestaltung des Verabschiedungsgottesdienstes. Das geschieht immer in Absprache mit den Hinterbliebenen.



Die Tatsache des Todes gehört zum Menschsein. Das Sterben eines nahen Menschen rührt uns in unserem Innersten an und konfrontiert uns mit unserer eigenen Endlichkeit. Einen verstorbenen Menschen auf dem letzten Weg zu begleiten, ihn zu begraben, ist für die Hinterbliebenen wichtig, um sich in Würde, Respekt und Liebe zu verabschieden und einen Ort für die Trauer zu haben. Sich in dieser schweren Stunde auch von

Mitmenschen getragen zu wissen, kann den Trauernden helfen, beim Verabschieden nicht allein zu sein.

Die Erfahrung des Abschiednehmens lässt uns innehalten. Wir schauen zurück auf den Weg, den wir mit dem/der Verstorbenen gegangen sind, auf die schönen und schweren Zeiten, die wir gemeinsam durchlebt haben. Das macht uns sensibel für das, was wichtig ist im Leben.

Jeder Abschied weckt in uns den Wunsch, später einmal, wenn es für uns so weit ist, nicht umsonst gelebt zu haben.

Wir wollen nicht vergessen werden, sondern im Leben der Menschen, die uns jetzt nahe sind, auch später einen Platz in ihrer Erinnerung haben.

Das Ende des Lebens verweist uns auf die bleibende Liebe, die der Tod nicht auslöschen kann.

Diese Liebe gibt unserem Herzen eine Ahnung, dass wir einander nicht wirklich verlieren, auch wenn wir uns am Grab trennen müssen.

Im christlichen Glauben ist uns das Ankommen bei Gott zugesagt, der das Ziel unseres Lebens ist. Wenn es für uns persönlich Karfreitag wird, dürfen wir darauf hoffen, dass wir eingehen in die Liebe Gottes, die stärker ist als der Tod.

Helga Lugmayr-Häuserer

„Religion ist fad“

berichtete mir ein Schüler, als wir darüber sprachen, warum er sich vom Religionsunterricht abmelden wollte.



Darauf fragte ich: „Wo warst du vor 20 Jahren, wohin gehst du in 80 Jahren? Wo sind wir alle in 100 Jahren?“ Plötzlich wurde es still in der Klasse und ich hatte von allen Schülerinnen und Schülern die volle Aufmerksamkeit: Durch stets bessere Möglichkeiten im Bereich der Reanimation gelingt es immer öfter klinisch tote Menschen „zurückzuholen“. Viele sind nur wenige Minuten „weg“, manche unter besonderen Umständen deutlich länger. Sehr viele dieser Menschen berichten danach, dass es „da drüben“ etwas gibt, dass plötzlich alles klar und logisch erscheint, oder dass sie unendliche Liebe spüren. Diese Gefühle sind so überwältigend, dass sie nicht mit Worten zu beschreiben sind.



In der ganzen Geschichte der Menschheit gibt es einen, der drei Tage weg war und dann zurückgekommen ist – Jesus! Ich habe mir das immer so vorgestellt, dass der Körper von Jesus nach drei Tagen plötzlich wieder lebendig war und hatte dadurch große Zweifel an den Berichten. Aber das steht auch so nicht in der Bibel.

Herr Tomislav Ivancic, ehem. Theologieprofessor an der Uni Zagreb und Berater der letzten drei Päpste, erklärt das so: Der Mensch besteht aus Körper und Seele.

Die Seele unterteilt sich wieder in Psyche und Geist. Und dieser Geist ist das Besondere an uns Menschen – das ist diese kleine innere Stimme in uns. Pflanzen und Tiere haben auch einen Körper und eine Psyche, aber keinen Geist.

Dieser Geist existiert nach dem Tod unseres Körpers weiter. (Vgl. Ivancic, Tomislav, Seminar: „Die Liebe heilt

alles“, Wien). So kann man auch die Bibelstellen der Erscheinungen von Jesus verstehen.

Es ist auch sehr wichtig hier auf Erden zu lernen auf unseren besonderen (= heiligen) inneren Geist zu hören. Um diese kleine innere Stimme in uns zu hören, muss man auch regelmäßig zur Ruhe finden und sich darauf einlassen (z. B. Gebet, Messe, etc.).

Religion hilft uns, unsere innere Stimme „lauter zu drehen“ oder überhaupt mit dem heiligen Geist eine neue Verbindung herzustellen.

Religion vom lat. „religare“ könnte man übersetzen mit „die Verbindung wieder herstellen“. Was sagt dir der heilige Geist, wenn du zur Ruhe gekommen bist?

Ich finde Religion nicht fad!

Günter Freudenthaler

Vom Dekanat zur Pfarre – Wo stehen wir?

Vieles wurde schon erledigt

In der Zeit nach der Auftaktveranstaltung „Pfarre gestalten – gemeinsam beginnen“ wurde anhand von auswerteten Fragebögen und Interviews eine Ist-Analyse in der Bevölkerung und bei Vereinen durchgeführt. Weiters wurde Perg als Bürostandort für die neue Pfarre festgelegt und in einer Visionsklausur in die Zukunft geschaut (Näheres weiter unten). Zudem steht nun auch der dreiköpfige Vorstand für die neue Pfarre fest: Pfarrer Konrad Hörmanseder, Verwaltungsvorstand Karl Kriechbaumer und Pastoralvorstand Josef Froschauer.

Einiges haben wir noch vor uns

Die Klausur der Hauptamtlichen Seelsorger und Seelsorgerinnen, der Aufbau von Seelsorgeteams in einigen Pfarrgemeinden, die Arbeit am neuen Pastorkonzept, der Arbeitsbeginn des neuen dreiköpfigen Vorstandes im Herbst, die Entscheidung über den Namen und schließlich im Jänner 2025 die formelle Gründung der neuen Pfarre.

Das war die Visionsklausur

Etwa 90 engagierte Männer und Frauen aus den Pfarrgemeinden unseres Dekanats haben bei der Visionsklausur am Samstag, 27. Jänner in Naarn teilgenommen. Die Stimmung war erfreulich ansteckend! Inhaltlich lag



der Fokus zu Beginn auf den von Markus Prader, Christa Schabetsberger und Gottfried Froschauer präsentierten Rückmeldungen der Ist-Analyse aus Fragebögen und Interviews. Der zweite Schwerpunkt war die Visionsarbeit: „Es ist das Jahr 2030 – Worauf blicken wir mit Stolz zurück?“ – mit dieser Fragestellung haben wir in folgenden 13 Workshops miteinander Werte und Bilder unserer Vision der neuen Pfarre entstehen lassen:

„Wie kann Verkündigung heute gelingen?“, „Jugendpastoral 2030 - So sieht Jugend heute aus...“, „Kinderpastoral“, „Sakramente - Stärkung auf unserem Lebensweg“, „Prophetisch sein“, „Musik - Quelle und Weg des Glaubens und des Miteinanders“, „Bei dir ist die Quelle des Lebens“, „Inspiration

aus der Stille - die Fragen der Zukunft ins Gebet bringen“, „Wie können wir heilsame Kirche sein?“, „Solidarität“, „Miteinander aufbrechen - Wozu wollen und sollen wir EINE PFARRE sein?“, „Gemeinsam statt einsam - Bei welchen Themen und wie können wir ins TUN kommen?“, „Kinderglaube – Erwachsenenglaube – das war's? unterschiedliche Spiritualität & Gottesbilder anerkennen und in der Seelsorge berücksichtigen“.

Danke dem Organisationsteam rund um Gottfried Froschauer! Veranstaltungen wie diese sind ein kräftiger Impuls der Ermutigung für uns, die wir uns in unseren Pfarrgemeinden im Dienst am Evangelium engagieren!

Das Kernteam

Aktion Familienfasttag Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit

Der Klimawandel bewirkt z. B. in Nepal verschobene Regenzeiten, die abwechselnd zu Überschwemmungen und Dürren führen.

Schädlinge nehmen zu; die Ernten reichen nicht mehr, um die Familien zu ernähren.

80% der Frauen arbeiten in Nepal in der Landwirtschaft und verkaufen von ihrer Ernte die Überschüsse, von denen es bald keine mehr geben wird, am Markt.

Zudem leiden Menschen unter Mangelernährung und Infektionskrankheiten steigen.

Das Social Work Institute in Kailali im Süden Nepals unterstützt Frauen dabei, den Herausforderungen der Klimakrise zu begegnen, damit sie auch weiterhin das Überleben ihrer Familien sichern können.

Am 25. Februar bitten wir Sie im Gottesdienst um Ihre Spende für die Aktion Familienfasttag.

Im Anschluss an den Gottesdienst haben Sie auch die Möglichkeit, gegen eine freiwillige Spende, wieder „Suppe im Glas“ mit nach Hause zu nehmen.

IBAN AT83 2011 1800 8086 0000

Eine Buchempfehlung



(Cover und Layout: Corinna Öhler, Buchschmiede)

Wir möchten hier über die Erscheinung von Peter Gstöttmaiers neuem Buch „Lebenszeichen gut und schön“, das im Rahmen des Ohrenschmaus Literaturstipendiums 2023 entstand, informieren. Eine kleine Leseprobe soll Einblick in sein Werk geben.

„LOB
tuat so guat
blichst auf
host echt a Freud
mogi - Lob
brauchi“

(Gstöttmaier, Peter, Lebenszeichen gut und schön. Geschichten, Gedichte und Gedanken, hrsg. v. Ohrenschmaus. Verein zur Förderung der Literatur von Menschen mit Behinderungen, Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien 2023, 40.)

Das Buch ist erhältlich beim Autor in der Lebenshilfe Grein, im Handel und auch im Pfarrsekretariat St. Georgen an der Gusen.

Frühschoppen der KMB am So., 10.3.2024

„Nahe bei den Menschen sein – Kirche mitgestalten“

Beginn: 10.15 Uhr, anschl. Möglichkeit zum Mittagessen im Pfarrheim

Die Fragestellung zum Jahresmotto der KMB lautet: „Wo gestalte ich, wo gestalten wir Kirche mit und wie nahe sind wir den Menschen?“ Impulse dazu gibt es von Ing. Peter Riegl.



Die diesjährige Kampagne unter dem Motto „Wo männerst du hin?“ wurde mit der Bestätigung eines Leitbildes (zu finden unter: kmb.dioezese-linz.at) abgeschlossen. Mit viel Schwung wollen wir nun die erarbeiteten Schwerpunkte umsetzen.

Gemeinschaft stärken gehört zum Grundauftrag der KMB und daher laden wir auch zu kommenden Veranstaltungen ein: Anbetungstag (24.3.), Gründonnerstagsandacht (28.3.) und zur Maiandacht (30.5. in Zirking).

Gerne können Interessierte mit mir Kontakt aufnehmen (reinhard.kaspar@gmx.net).

Gottesdienste der Kartage und zu Ostern

24. März 9.00	Palmsonntag <i>Wir feiern den Einzug Jesu in Jerusalem.</i> Segnung der Palmzweige am Gemeinde-Parkplatz, Palmprozession, anschl. Gottesdienst, Kirche und Kindergottesdienst, Johann Gruber Pfarrheim
28. März 19.00	Gründonnerstag <i>Jesus schenkt uns seine bleibende Nähe in den Zeichen von Brot und Wein.</i> Abendmahlsfeier mit anschl. Nachtwache, Kirche
29. März 15.00	Karfreitag <i>Wir versammeln uns zum Gedächtnis des Sterbens Jesu und legen aus Ehrfurcht Blumen zum Kreuz.</i> Karfreitagsliturgie, Kirche
30. März	Karsamstag Tag der Grabesruhe Jesu.
30. März 20.30	Osternacht <i>Die Auferstehung Jesu ist der Grund unserer Hoffnung.</i> Wir beginnen die Liturgie mit der Segnung des Osterfeuers am Kirchenvorplatz. Osternacht, Kirche Anschl. an die Feier der Osternacht lädt das FT Jugend zur Halleluja-Jause ins Johann Gruber Pfarrheim ein.
31. März 9.00	Ostersonntag <i>Der Herr ist auferstanden. Halleluja!</i> Gottesdienst, Kirche
1. April 9.00	Ostermontag Gottesdienst, Kirche

Material fürs Palmbesenbinden



In gewohnter Manier darf ich wieder um Ihre Mithilfe für das Materialsammeln zum Palmbesenbinden bitten. Da die Palmkätzchen eher früher als später zu blühen beginnen, er-suche ich Sie folgende Materialien abzuschneiden und bis Sonntag, 17.03.2024 beim Pfarrhof im Carport abzulegen:

Palmkätzchen, Buchs, Lärche, Segen-baum, Wacholder, Efeu sowie ca. 25-30 cm lange Haselnussstöcke.

Wer sich vorstellen kann, beim Zu-schneiden, Binden oder Schmücken der Palmbesen mitzuhelfen, ist her-zlich eingeladen eine oder auch meh-rere Stunden im gemütlichen Kreis mitzuarbeiten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir binden am Donnerstag, 21.03.2024 von 08.00 – ca.16.00 Uhr (Kommen und Gehen jederzeit möglich) im Ju-gendraum des J. G. Pfarrheims. Bitte Garten-/ Papierschere mitnehmen.

Ich freue mich über jede Unterstüt-zung, damit wir diese schöne Tradition weiter erhalten können.

Regina Peterseil und das Team

80. Todestag von Johann Gruber



Am 7. April jährt sich zum 80. Mal der Todestag von Dr. Johann Gruber. Schon vor dem Anschluss hatte sich der Priester, Lehrer und Direktor der Linzer Blindenanstalt Gruber gegen den Nationalsozialismus und für ein unabhängiges Österreich ausgesprochen. 1938 unter falschen Anklagepunkten verhaftet, kam er ins KZ Gusen. Dort baute er ein geheimes Hilfsnetzwerk auf, organisierte Nahrungsmittel und Medikamente und betrieb eine illegale Lagerschule. Dadurch rettete er vielen Häftlingen das Leben. Im Frühjahr 1944 flog sein Hilfswerk auf. Am 7. April 1944, einem Karfreitag, wurde Gruber nach tagelanger Folter im Jourhaus ermordet. Im Gedenken an Johann Gruber gestaltet der Papa Gruber Kreis am 7. April den Sonntagsgottesdienst. Am selben Tag findet auch eine Gedenkveranstaltung statt.

Anmeldestart für die Fußwallfahrt nach Allerheiligen

am 24. + 25. August 2024



Unser Weg führt uns dieses Mal am Samstag von St. Georgen/G. über Mauthausen nach Perg und am Sonntag weiter nach Allerheiligen.

Die 20 km bis Perg gehen wir ohne nennenswerte Anstiege am Donautal. Die Sonntagsetappe ist nur 8 km lang, zuerst im Naarntal eher flach, dann geht's aber bergauf bis zu unserem Wallfahrtsziel.

Pfarrer Moses Chukwujekwu wird an der Wallfahrt teilnehmen, gemeinsam mit den Teilnehmer:innen die beiden Tage mit spirituellen Impulsen gestalten und den Gottesdienst in Allerheiligen zelebrieren.

Schön ist auch, dass Sepp Lugmayr, der in Allerheiligen aufgewachsen ist, mitgehen wird.

Nähere Infos auf der Pfarrhomepage und bei

Thomas Leibetseder 0680 1258393 und Doris Leibetseder 0699 81175696 (Beide sind abends und am Wochenende erreichbar.)

Gedanken eines 12-jährigen Mädchens



Es müsste je 3, 4 Erden geben, dann könnten alle Menschen wie wir leben. Stattdessen zerstören wir Tiere und Pflanzen, bevor wir auch noch am Mars antanzen. Umweltverschmutzung, Mastbetrieb -

Wir haben ja unsere Handys so lieb! Palmpflanzen, 5-G Antennen - Hauptsache wir können die Wälder abbrennen! Plastik im Wüstensand und im Boden, täglich werden wir über 1,5 ha Wälder roden. Kaugummi, selbst im ewigen Eis, Plastikverschwendung, nur für den Reis.

Und am meisten stört mich daran, niemand fängt was zu ändern an! Bei so vielen alltäglichen Sachen könnte ein jeder Mensch etwas machen! Weniger Fast Food, nimm öfter die Bahn, anstatt überall hin mit dem Auto zu fahren.

Lauf durch den Wald und atme tief ein, so schön ist es in der Natur zu sein! Willst du wirklich, dass das alles vergeht? Wir müssen was ändern, sonst ist es zu spät.



Bestattung
ruhesanft e.U.

Marktplatz 14
 4222 St.Georgen/Gusen
 Telefon: 07237/4846
 Mobil: 0676/5224673
 office@ruhesanft.at
 http://www.ruhesanft.at

Wir begleiten Sie durch die schwere Zeit der Trauer
 Kompetente und persönliche Betreuung mit Herz



Bestattung
 Donau.Gusen.Region
 www.bestattung-donau-gusen-region.at

**Im Trauerfall erster Ansprechpartner
 für alle Dienstleistungen:**

- Festlegung der Bestattungsform
- Auswahl der Grabstätte
- Koordination der Termine
- Organisation der Trauerzeremonie
- Auswahl von Sarg oder Urne
- Gestaltung der Parten und Gedenkbilder
- Erledigung aller Formalitäten
- Digitaler Nachlass Service

DIREKT IM GEMEINDEAMT ST. GEORGEN/GUSEN
 Marktplatz 12, 4222 St. Georgen/Gusen

IMMER FÜR SIE DA -
24 Stunden am Tag - 7 Tage in der Woche

0676 / 7000 560



**Schrift
 im Stein
 vor Ort**

Die Graveurinnen

Michaela Lintner / Susanne Fanton
 Haselweg 20, 4225 Luftenberg

tel: +43/660 6702525

mail: diegraveurinnen@outlook.com

Wir beten für die Verstorbenen:

Roman Kainberger, 1941, Linz
 Angela Hedl, 1949, St.G.
 Martha Rummerstorfer, 1936, St.G.
 Rosa Wöckinger, 1929, St.G.
 Josef Zeindlhofer, 1958, La.
 Elfriede Kerschbaumayer, 1949, St.G.
 Manfred Reschka, 1941, Lu.
 Anna Schneeberger, 1928, St.G.
 Hans Kern, 1942, La.
 Ingrid Lenczuk, 1942, Lu.
 Friedrich Schwaiger, 1928, Lu.
 Anna Weber, 1936, Lu.
 Hermine Hötzenegger, 1929, La.
 Zäzilia Undesser, 1937, St.G.
 Elfriede Bauer, 1945, St.G.
 Helga Kaiser, 1942, St.G.
 Josef Stögmüller, 1936, Lu.
 Franz Buchner, 1934, St.G.
 Friedrich Lackner, 1954, St.G.
 Maria Ahrer, 1930, Lu.
 Raimund Palmetshofer, 1932, St.G.

Aus Datenschutzgründen sind hier nur jene Verstorbene genannt, deren Angehörige eine Begräbnisleitung durch die Kirche gewünscht und die Datenschutzerklärung in der Pfarre unterschrieben haben. Über die (Nicht-)Kirchenmitgliedschaft sagt diese Liste nichts aus. Unser Gebet gilt allen Verstorbenen.

**„Unruhig bleibt unser Herz,
 bis es Ruhe findet in dir.“**

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Marlene Sophie Draxler, La.
 Franz Hentschläger, Lu.

„Gott ist mit dir, er behütet dich, wohin du auch gehst.“

Information

Johanna Krempfbauer, in persönlicher Angelegenheit ...

Aufgrund meiner gesundheitlichen, körperlichen Einschränkung kann ich ab nun meinen Dienst als kirchliche Begräbnisleiterin in unserer Pfarre nicht mehr ausüben. Vier Jahrzehnte habe ich zusätzlich Totenwachen gehalten und werde für diese weiterhin zur Verfügung stehen. Ich bin sehr dankbar für das Vertrauen der Angehörigen, denen ich beim Abschiednehmen Kraft und Hoffnung zusprechen durfte. DANKE meiner Pfarrgemeinde und den beiden Bestattungen für die vielen Jahre meiner Tätigkeit, in denen mein Glaube, meine Hoffnung und mein Vertrauen Grundpfeiler meines Lebens waren und bleiben.

Dreikönigsaktion 2024



115 Könige und Königinnen sowie ihre Begleitpersonen haben durch ihr ehrenamtliches Engagement einen neuen Spendenrekord von 29 495,53€ aufgestellt. In 29 von 31 Gebieten waren die Sternsinger:innen unterwegs und haben sich so für Menschen in Not, besonders in Guatemala, eingesetzt. Ein herzliches DANKE an alle Unterstützer:innen!

Estelle Höllhumer, Pastoralassistentin

Seniorenachmittag

21.02., 20.03., 17.04., 15.05., 19.06.
 jeweils 14.00 Uhr
 im Johann Gruber Pfarrheim

Selbsthilfegruppe Angst und Depression

28.02., 27.03., 24.04., 29.05.
 jeweils 18.00 Uhr
 im Johann Gruber Pfarrheim

Singen für die Seele

28.02., 27.03., 24.04., 29.05., 26.06.
 jeweils 19.00 Uhr
 im Johann Gruber Pfarrheim

Bibelteilen

mit Pfarradministrator
 Moses Valentine Chukwujekwu
 14.03., 18.04., 16.05., 20.06.
 jeweils 19.00 Uhr
 im Johann Gruber Pfarrheim

Frauen.Literatur.Treff

07.03., 18.04., 06.06.
 jeweils 19.30 Uhr
 im Johann Gruber Pfarrheim

Weihnachtsmarkt

Das Pfarrheimteam möchte sich bei allen Besucher:innen, Aussteller:innen und Mitarbeiter:innen für den gelungenen Weihnachtsmarkt bedanken. Sie alle haben es ermöglicht, einen Ertrag von € 4375,- zu erwirtschaften.

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Sonntag, 25. Februar	9.00	Gottesdienst zum Familienfasttag (KFB), Kirche + Fastensuppe im Glas, 2. Fastensonntag
Samstag, 02. März	14.00	1. Firmnachmittag, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 03. März	9.00	Gottesdienst, Kirche
		Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 10. März	9.00	Gottesdienst, Kirche
		anschl. Referat + Frühschoppen der KMB, Johann Gruber Pfarrheim
Dienstag, 12. März	18.30	Versöhnungsfeier, Kirche
Sonntag, 17. März	9.00	Gottesdienst, Kirche
Mittwoch, 20. März	8.00	Schulgottesdienst VS Langenstein, Schule
Freitag, 22. März	7.45	Schulgottesdienst VS Luftenberg, Schule
	7.55	Schulgottesdienst VS St. Georgen/G., Kirche
	10.15	Schulgottesdienst ASO Langenstein, Schule
	10.40	Schulgottesdienst MS Luftenberg, Schule
	11.00	Schulgottesdienst MS St. Georgen/G., Kirche
Die Gottesdienste der Kar- und Ostertage finden Sie auf Seite 8.		
Sonntag, 24. März Palmsonntag	9.00	Segnung der Palmzweige, anschl. Gottesdienst, Kirche + Kindergottesdienst
		Pfarrcafé Sprengel 4 + Goldhauben, Johann Gruber Pfarrheim
	ganztags	Anbetungstag der Pfarre, Kirche
Freitag, 05. April	17.00	Firmlings-Paten-Abend MS St. Georgen/G., Johann Gruber Pfarrheim
Samstag, 06. April	14.00	Firmlings-Paten-Nachmittag MS Luftenb. u. andere Schulen, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 07. April	9.00	Gottesdienst gestaltet vom Papa Gruber Kreis, Kirche
		Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
		Pfarrcafé Sprengel 10 + Firmlinge, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 14. April	9.00	Gottesdienst gestaltet von Quintessenz, Kirche
Sonntag, 21. April	9.00	Kameradschaftsbundmesse, Kirche
Dienstag, 23. April	14.00	Kirchenrallye für Erstkommunionkinder VS St. Georgen u. Langenstein, Kirche
Samstag, 27. April	9.00	Erstkommunion VS St. Georgen, Kirche anschl. Agape
	14.00	2. Firmnachmittag, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 28. April	9.00	Firmlingssendungsmesse, Kirche
	11.00	Erstkommunion VS Langenstein, Kirche

Erscheinungstermin nächster Pfarrbrief: **SONNTAG, 21. April**, Redaktionsschluss: **FREITAG, 5. April**

Impressum: Medieninhaber: Röm.-kath. Pfarre St. Georgen/G., Linzerstraße 8, 4222 St. G., 07237/2210, E-mail: pfarre.stgeorgen.gusen@dioezese-linz.at; Hrsg.: Pfarrgemeinderat der Pfarre St. Georgen/G.; Fotos: Johanna Kremplbauer, privat, Andrea Dorn, privat, Andrea Dorn, privat, Johanna Kremplbauer, Renate Schlager, Corinna Öhler (Buchschmiede), Peter Riegl_c_KMB, Regina Peterseil, Sevda Chkoutova - Radierung-Gruber Portait/Provenienz Huisman Mary (Sammlung Freudenthaler), Thomas Leibetseder, Gundula Hiesböck; Layout: S. Buchsbaum; Hersteller: Haider Druck, Niederndorf 15, 4274 Schönau; Verlags- u. Herstellungsort: Schönau; Offenlegung gemäß § 25 MedienG: www.pfarre-stgeorgen-gusen.at/Impressum; Auflage: 5.200